

Kleiner Schaden, kompakte Anlage

Mobile Lackierstation sorgt für mehr Flexibilität

► Der Duster 3000, hierzulande durch die Fima mps Micropaint Deutschland vertrieben, sorgt bei kleinflächigen Lackierarbeiten außerhalb der Kabine für gesunde und saubere Arbeitsbedingungen. Das mobile Staub- und Lacknebelabsauggerät arbeitet mit Umluft. Die Ansaugleistung beträgt 5.100 m³/h bei einer Geräuschkentwicklung von nur 67dB. Mit 230 Volt und 1500 Watt ist die Stromaufnahme im Gegensatz zu anderen Absauganlagen sehr gering. In ausgeschaltetem Zustand benötigt der Duster 3000 nur etwa einen Quadratmeter Platz. „Durch das Umluftsystem geht keine Wärme in der Werkstatt verloren, erklärt Dirk Pöttker, Geschäftsführer der mps Deutschland GmbH. „Diese Tatsache wurde bereits auf der Automechanika 2010 mit der Aufnahme ins ‚Green Directory‘ gewürdigt.“

Das Gerät selbst wurde seither optimiert, zum Beispiel wurde das Plenum verlängert, um auch höhere Fahrzeuge problemlos bearbeiten zu können. Dennoch konnte der Anschaffungspreis gesenkt werden. „Durch den Import höherer Stückzahlen konnten wir den Preis für die neueste Generation des Duster 3000 auf derzeit unter 9.000 Euro senken“, erläutert Dirk Pöttker, „unsere mps-Sytempartner können das Gerät sogar für 7.500 Euro erwerben – oder für unter 200 Euro im Monat leasen.“

Unverändert ist das Wirkungsprinzip des Duster: Staub und Farbnebel werden über ein vierfaches Filtersystem angesaugt und sehr effektiv gereinigt. Das System besteht aus einem Vorfilter mit drei bis sechs Monaten Lebensdauer, einem Kassettenfilter mit sechs bis zwölf und einem Taschenfilter mit zwölf bis 24 Monaten Lebensdauer. Verantwortlich für die Filterung von Lösemitteln ist ein Aktivkohlefilter, der je nach Einsatz-



Intensität nach 12 bis 18 Monaten ausgetauscht werden muss.

Veränderbarer Luftstrom

Damit der bei Schleifarbeiten entstehende Staub in Richtung Filter geblasen wird, wird das Plenum über das zu bearbeitende Objekt gestellt. Der leichte Luftstrom zieht den Staub ständig zu den Filterflächen des Duster 3000. Im Lackiermodus wird der Luftstrom umgestellt. Um Staub vom zu lackierenden Objekt fernzuhalten, wird das Plenum neben dem Objekt platziert. Auf diese Weise entsteht ein Luft-Kokon um das Fahrzeug, wodurch das Objekt von Staub freigehalten wird. „Der entscheidende Vorteil des Duster 3000 liegt in der ständigen Reinigung der Werkstattluft“, betont Dirk Pöttker. „Durch die zirkulierende, gereinigte Luft verschwinden Staubschleier. Und die Aktivkohle-

filter reinigen die Arbeitsplatzluft auch von Lösemitteln.“ Dass dies wirkungsvoll funktioniert, beweist das Gutachten einer renommierten Ingenieurgesellschaft, das auf der mps-Wesbite eingesehen werden kann und den Einsatz des Dusters im Spot-Repair-Bereich eines großen Fahrzeuglogistik-Unternehmens untersuchte. „Für den untersuchten Spotrepair-Arbeitsplatz stellt das Gutachten fest, dass die Schutzmaßnahmen ausreichend sind“, erläutert Dirk Pöttker. „Lösemittel, Isocyanate und andere schädliche Stoffe waren dank des Dusters nicht oder nur unterhalb des zu tolerierenden Grenzwertes festzustellen – ein klarer Beweis für die Leistungsfähigkeit des Geräts.“

MPS Micropaint
Deutschland GmbH
Tel.: +49 2522/8309717
Fax: +49 2522/8309718
dpoettker@mpsmicropaint.com
www.mpsmicropaint.com